Verordnung des Grossen Rates über die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden¹⁾

vom 13. Mai 1992²⁾

I. Allgemeines

§ 1¹⁾

¹ Diese Verordnung regelt die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden mit Ausnahme jener der Kantonspolizei. Grundsätze

² Die Kosten des Verfahrens vor den Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden umfassen die Verfahrensgebühr und die Barauslagen.

³ Sie werden in der Regel von jeder Instanz bei Abschluss des Verfahrens für alle ihre Verrichtungen gesamthaft festgesetzt.

⁴ Entsteht ausserhalb eines Verfahrens ein nicht unerheblicher Aufwand, kann eine reduzierte Gebühr erhoben werden.

§ 2

¹ Ausnahmsweise, namentlich in Fällen wirtschaftlicher Härte, sind die Behörden befugt, von der Erhebung einer Gebühr ganz oder zum Teil abzusehen. Ausnahmen

² Dem Kanton werden, ausser wenn er als Zivilpartei auftritt, keine Kosten auferlegt. Vorbehalten bleiben Auslagen im Rahmen der unentgeltlichen Prozessführung.

¹⁾³ Den Gemeinden werden in vormundschaftlichen Prozessen und in Verfahren betreffend fürsorgerische Freiheitsentziehung keine Kosten auferlegt.

¹⁾ Fassung gemäss GRV vom 17. Juni 2009, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2011.

²⁾ In Kraft gesetzt auf den 1. Juni 1992.

	§ 3
Verfahrensgebühr	<p>¹ Die Verfahrensgebühr ist innerhalb des vorgesehenen Rahmens nach dem Aufwand der Behörde zu bemessen. Zu berücksichtigen sind die Bedeutung des Falles, die Vermögensverhältnisse der kostenpflichtigen Partei und der Streitwert.</p> <p>² In besonders aufwendigen Verfahren kann die Gebühr bis auf höchstens das Doppelte erhöht werden.</p> <p>³ Bei Abschreibung erheblich fortgeschrittener Prozesse darf höchstens die halbe Urteilsgebühr belastet werden.</p>
	§ 4
Barauslagen	<p>¹ Die Barauslagen umfassen die im Verfahren entstandenen Kosten für Zeugenentschädigungen, Gutachten, Übersetzungen und andere Ausgaben.</p> <p>² Geringe Barauslagen wie Porti, Telefongebühren und dergleichen werden nicht belastet.</p> <p>³ Zeugen haben Anspruch auf eine Entschädigung. Diese richtet sich nach dem Verdienstaufschlag, der Zeitversäumnis und den Auslagen. Ausserordentlich hoher Verdienstaufschlag wird nicht berücksichtigt.</p>
	§ 4a¹⁾
Mehrere Beteiligte	Mehrere Beteiligte haften für die ihnen gemeinsam auferlegten Kosten solidarisch, soweit die Behörde nichts anderes bestimmt.
	§ 5
Erlass, Stundung	<p>¹ Rechtskräftig festgesetzte Gebühren können erlassen oder gestundet werden, soweit deren Bezahlung für den Schuldner unmöglich ist oder eine grosse Härte bedeuten würde.</p> <p>² Zuständig ist das Departement für Finanzen und Soziales.</p>

¹⁾ Fassung gemäss GRV vom 3. Juli 2002, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2003.

I. Verfahrensgebühr**§ 6¹⁾**

Die Strafverfolgungsbehörden erheben folgende Gebühren:

Strafverfolgungs-
behörden

1. Strafuntersuchung der Jugendanwaltschaft	Fr. 100.– bis Fr. 5000.–
2. Strafbefehl oder andere Verfügung
der Jugendanwaltschaft	Fr. 50.– bis Fr. 1000.–
3. Strafuntersuchung der Generalstaats-
anwaltschaft und der Staatsanwaltschaften	Fr. 500.– bis Fr. 50000.–
4. Strafbefehl oder andere Verfügung
der Generalstaatsanwaltschaft und der
Staatsanwaltschaften	Fr. 100.– bis Fr. 2000.–

§ 6a¹⁾

Das Zwangsmassnahmengericht erhebt für seine Entscheide Gebühren von Fr. 100.– bis Fr. 10000.–.

Zwangsmass-
nahmengericht**§ 7**

Die Friedensrichter erheben folgende Gebühren:

Friedensrichter

1. ²⁾ Vermittlungsvorstand bei einem Streitwert	
bis Fr. 2000.–	Fr. 100.– bis Fr. 150.–
über Fr. 2000.– bis Fr. 8000.–	Fr. 120.– bis Fr. 200.–
über Fr. 8000.– bis Fr. 30000.–	Fr. 160.– bis Fr. 300.–
über Fr. 30000.– bis Fr. 100000.–	Fr. 240.– bis Fr. 400.–
über Fr. 100000.–	Fr. 320.– bis Fr. 500.–
2. ²⁾ Vermittlungsvorstand in Fällen ohne
bestimmten Streitwert	Fr. 100.– bis Fr. 500.–
3. ²⁾ Klageabschreibung nach Vorladung
zum Vermittlungsvorstand	Fr. 50.–
4. ²⁾ Urteil als Einzelrichter	Fr. 100.– bis Fr. 300.–

¹⁾ Fassung gemäss GRV vom 17. Juni 2009, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2011.

²⁾ Fassung gemäss GRV vom 18. Dezember 1996, in Kraft gesetzt auf den 1. September 1997.

§ 8¹⁾Einzelrichter der
Bezirksgerichte

Die Einzelrichter der Bezirksgerichte erheben folgende Gebühren:

1. Verfügung im summarischen Verfahren Fr. 100.– bis Fr. 2000.–
2. Urteil als Einzelrichter in Zivilsachen
(unter Vorbehalt der Bestimmungen von
Ziffern 5 und 6) Fr. 200.– bis Fr. 3000.–
3. Verfügung als Einzelrichter Fr. 100.– bis Fr. 600.–
4. Abschreibungsverfügung Fr. 100.– bis Fr. 1000.–
5. Urteil bei Ehescheidung, Ehetrennung
oder Auflösung eingetragener Partner-
schaft auf gemeinsames Begehren und bei
umfassender Einigung Ansätze gemäss § 11
6. Bei Urteilen in Mietrechtsstreitigkeiten kann auch eine höhere Ge-
bühr bis zur Hälfte der Gebühr gemäss § 11 Ziffer 1 erhoben
werden.

§ 9¹⁾§ 10²⁾

§ 11

Bezirksgerichte

Die Bezirksgerichte erheben folgende Gebühren¹⁾:

1. ¹⁾ Urteil in Zivilsachen mit bestimmbarem Streitwert:
von Fr. 30000.– bis Fr. 100000.– Fr. 1000.– bis Fr. 4000.–
über Fr. 100000.– bis Fr. 500000.– Fr. 2000.– bis Fr. 8000.–
über Fr. 500000.– bis Fr. 1000000.– Fr. 7000.– bis Fr. 15000.–
über Fr. 1000000.– 1 bis 3 % des Streitwertes
2. Urteil in Zivilsachen ohne bestimm-
baren Streitwert, soweit nicht nach
den streitigen vermögensrechtlichen
Ansprüchen die Ansätze von Ziffer 1
anwendbar sind Fr. 300.– bis Fr. 5000.–
3. Urteil in Strafsachen für jeden Ange-
klagten Fr. 200.– bis Fr. 5000.–
4. ³⁾ Beschluss Fr. 100.– bis Fr. 10000.–

¹⁾ Fassung gemäss GRV vom 17. Juni 2009, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2011.

²⁾ Fassung gemäss GRV vom 26. April 2000.

³⁾ Fassung gemäss GRV vom 9. Juni 1999, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2000.

§ 12¹⁾

§ 13

¹ Das Obergericht erhebt folgende Gebühren:Obergericht,
Obergerichts-
präsident

- 1.²⁾ Urteile in Zivilsachen mit bestimmbarem Streitwert:

von Fr. 2000.– bis Fr. 8000.–	Fr. 500.– bis Fr. 1500.–
über Fr. 8000.– bis Fr. 30000.–	Fr. 1000.– bis Fr. 3000.–
über Fr. 30000.– bis Fr. 100000.–	Fr. 1500.– bis Fr. 4500.–
über Fr. 100000.– bis Fr. 500000.–	Fr. 3000.– bis Fr. 12000.–
über Fr. 500000.– bis Fr. 1000000.–	Fr. 10000.– bis Fr. 20000.–
über Fr. 1000000.–	1,5 bis 4,5 % des Streitwertes
 2. Urteil in Zivilsachen ohne bestimm-
baren Streitwert, soweit nicht nach
den streitigen vermögensrechtlichen
Ansprüchen die Ansätze von Ziffer 1
anwendbar sind Fr. 500.– bis Fr. 5000.–
 3. Urteil in Strafsachen für jeden Ange-
klagten Fr. 300.– bis Fr. 6000.–
 - 4.³⁾ Anderweitiger Rechtmittelentscheid
oder Beschluss Fr. 100.– bis Fr. 20000.–
- ³⁾² Der Obergerichtspräsident und der Einzelrichter des Obergerichtes
erheben folgende Gebühren:
Entscheid	Fr. 200.– bis Fr. 20000.–

§ 14

¹ Das Verwaltungsgericht erhebt folgende Gebühren:Externe
Verwaltungs-
rechtspflege

1. Entscheid im Beschwerdeverfahren Fr. 100.– bis Fr. 5000.–
2. Entscheid über Klagen mit bestimmbarem Streitwert:

bis Fr. 8000.–	Fr. 300.– bis Fr. 1000.–
über Fr. 8000.– bis Fr. 15000.–	Fr. 500.– bis Fr. 1200.–
über Fr. 15000.– bis Fr. 100000.–	Fr. 600.– bis Fr. 3600.–
über Fr. 100000.– bis Fr. 500000.–	Fr. 2000.– bis Fr. 9000.–
über Fr. 500000.– bis Fr. 1000000.–	Fr. 6000.– bis Fr. 15000.–
über Fr. 1000000.–	Fr. 10000.– bis Fr. 40000.–

¹⁾ Fassung gemäss GRV vom 9. Juni 1999, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2000²⁾ Fassung gemäss GRV vom 9. Juni 1999, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2000.³⁾ Fassung gemäss GRV vom 17. Juni 2009, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2011.

3. Entscheid über Klagen ohne bestimmmbaren Streitwert Fr. 400.– bis Fr. 5000.–

¹⁾² Die übrigen externen Verwaltungsrechtspflegeorgane, die Anwaltskommission sowie die Rekurskommission in Anwaltssachen erheben folgende Gebühren:

Entscheid Fr. 100.– bis Fr. 2000.–

²⁾³ Die Vorsitzenden der Behörden gemäss den Absätzen 1 und 2 erheben folgende Gebühren:

Verfügung Fr. 100.– bis Fr. 2000.–

III. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 15³⁾

Hängige
Verfahren

Für Verfahren, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung anhängig gemacht worden sind oder sich auf Entscheide beziehen, die vorher gefällt worden sind, gilt das neue Recht.

§ 16⁴⁾

§ 17

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt auf einen vom Regierungsrat zu bestimmenden Zeitpunkt in Kraft.

¹⁾ Fassung gemäss GRV vom 19. Dezember 2001, in Kraft gesetzt auf den 1. August 2002.

²⁾ Fassung gemäss GRV vom 18. Dezember 1996, in Kraft gesetzt auf den 1. September 1997.

³⁾ Fassung gemäss GRV vom 9. Juni 1999, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2000.

⁴⁾ Aufhebung bisherigen Rechtes, ABl. 1992, Seite 927.